



Dekret

Decreto

der Landesdirektorin
des Landesdirektors

della Direttrice provinciale
del Direttore provinciale

Nr.

N.

13476/2018

16.3 Amt für das Lehrpersonal - Ufficio Personale docente

Betreff:

Natalie Nöckler - Anerkennung der
Berufsqualifikation zur Ausübung des
Berufs als Lehrperson an
deutschsprachigen Sekundarschulen in der
autonomen Provinz Bozen

Oggetto:

Natalie Nöckler - Riconoscimento del titolo
di formazione professionale ai fini
dell'esercizio della professione di docente
nelle scuole secondarie in lingua tedesca
nella provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5, Absatz 1, Buchstabe f), des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrperson an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 7, Absatz 2, Buchstabe b) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 15. Dezember 2017, Nr. 45 betreffend die Verordnung über die Gliederung, Benennung und Aufgaben der Deutschen Bildungsdirektion sieht vor, dass die Landesschuldirektorin die Befugnisse der Schulamtsleiterin ausübt.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret des Schulamtsleiters vom 17. März 2016, Nr. 2685, ernannt.

Die Antragstellerin, Natalie Nöckler, hat bei der Abteilung Bildungsverwaltung einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Natalie Nöckler, geboren am [REDACTED] in Bruneck, italienische Staatsbürgerin, hat das Lehramtsstudium in den Unterrichtsfächern „Deutsch“ und „Englisch“ an der Universität Innsbruck abgeschlossen und in Österreich den akademischen Grad Magistra der Philosophie (Mag.phil.) erworben. Dieser akademische Grad entspricht gemäß der Auflistung der österreichischen und italienischen Titel im Gesetz Nr. 322 vom 10. Oktober 2000 in geltender Fassung einer „laurea in lingue e letterature straniere lingue: inglese e tedesco“.

Die Antragstellerin hat das Unterrichtspraktikum gemäß § 27a, Ziffer 1 des Unterrichtspraktikumsgesetzes, BGBl. Nr. 145/1988 aufgrund ihrer Verwendung als Lehrperson im Umfang einer mindestens zweijährigen Vollbeschäftigung absolviert.

Die Antragstellerin verfügt damit in Österreich über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrerin für die Unterrichtsgegenstände „Englisch“ sowie „Deutsch“ an mittleren und höheren Schulen auszuüben.

Die Antragstellerin ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Das Gutachten vom 10. Juli 2018 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht für die Anerkennung aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten der in Österreich absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrerin Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

Dies alles vorausgeschickt verfügt die Landesschuldirektorin:

1. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrerin für den Unterricht an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen AB24 Englisch - Oberschule und AB25 Englisch – Mittelschule anerkannt.
2. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrerin wird für den Unterricht an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen A080 Literarische Fächer an den deutschsprachigen Oberschulen und in deutscher Sprache in den ladinischen Oberschulen und A085 Deutsch, Geschichte und Geografie in den deutschen Mittelschulen und jenen der ladinischen Ortschaften aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahmen gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang.

a) Eignungsprüfung Geographie:

Mündliche Prüfung, in der überprüft wird,

1. ob das Grundwissen vorhanden ist für den Geographieunterricht in den Gymnasien, vor allem die relevanten Fragestellungen, Methoden und Instrumente der Geographie betreffend.

Schwerpunkte: Geographische Quellen, Strategien der Informationsgewinnung und Auswertung, Geographische und politische Gliederung der Erde, Großräume, Klima- und Vegetationszonen, Mensch -Umwelt- Beziehungen, Globalisierungsprozesse, die wichtigsten Organisationen internationaler Zusammenarbeit.

2. ob Kompetenzen in der Fachdidaktik Geographie vorhanden sind, vor allem: Kenntnis der Rahmenrichtlinien, geeignete kooperative Lernformen, Bewertung von fachspezifischen Kompetenzen, fachspezifische didaktische Materialien.

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft der Mittelschule oder der Oberschule, einer Lehrperson mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A080 (93/A) und einer Lehrperson mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A085 (98/A) zusammen.

Im Falle des Nichterscheinens der Kandidatin oder im Falle des Nichtbestehens der Prüfung kann diese nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten wiederholt werden.

b) Anpassungslehrgang

Der Anpassungslehrgang kann an einer Mittelschule oder an einem Gymnasium staatlicher Art im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen absolviert werden. Dies erfolgt durch die Unterrichtstätigkeit im Fach Geografie im Ausmaß von mindestens 60 Stunden, wobei mindestens 20 Stunden Hospitationen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung geleistet werden. Diese Tätigkeit wird von einer Tutorin/einem Tutor, einer

Lehrperson mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A080 (93/A) oder A085 (98/A) und ausgewiesener Kompetenz in der Fachdidaktik der Geografie begleitet.

Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Das Amt für das Lehrpersonal der Abteilung Bildungsverwaltung ist für die Organisation der Ausgleichsmaßnahmen zuständig.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Die Landesschuldirektorin
Sigrun Falkensteiner

if



Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr. 17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

Der Abteilungsdirektor
Il Direttore di Ripartizione

FALKENSTEINER SIGRUN

16/07/2018

Der Amtsdirektor
Il Direttore d'Ufficio

LAMPRECHT SABINE

16/07/2018

Der Abteilungsdirektor
Il Direttore di Ripartizione

TSCHIGG STEPHAN

17/07/2018

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 4 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Sigrun Falkensteiner
codice fiscale: IT:FLKSRN75L71B220D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 3613523
data scadenza certificato: 01/03/2020 00.00.00

nome e cognome: Stephan Tschigg
codice fiscale: IT:TSCSPH72A07A952D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 4287419
data scadenza certificato: 19/05/2020 00.00.00

Am 15/10/2018 erstellte Ausfertigung

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 4 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Sabine Lamprecht
codice fiscale: TINIT-LMPSTN82E42I729H
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 7675601
data scadenza certificato: 04/04/2021 00.00.00

Copia prodotta in data 15/10/2018

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

17/07/2018

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma